

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 9: Österreich baut = L'Autriche construit = Austria is building

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

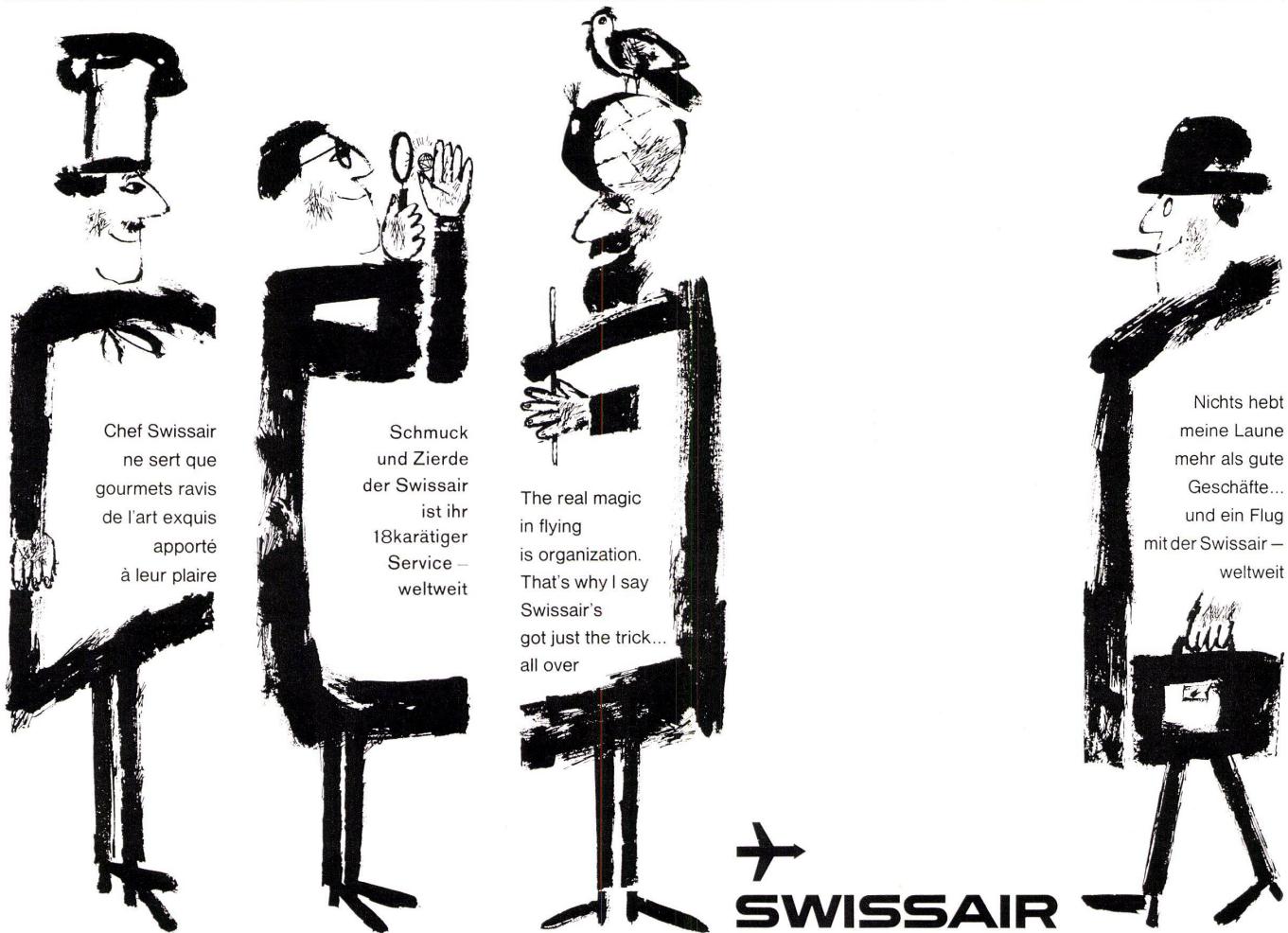
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

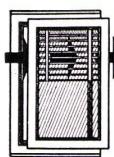
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



10 Jahre

 **RIGLA → FENSTER**

Fabrikation aller Fenstertypen.
Eigenes Patent: Parallel-Lüftungsfenster
(auch seitlich zu öffnen).
Äußerst solide Konstruktion, verdeckt eingebaut,
Zentralverschluß.
Ausführung in Holz und in Holz-Metall. (Syst. **BRÄNDLE**)

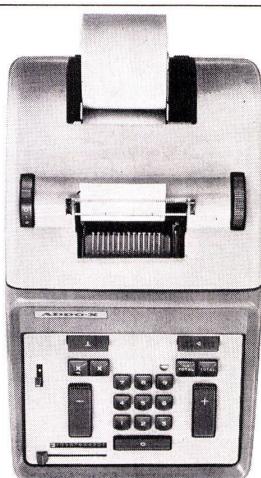
J. Stünzi, 8608 Bubikon Schreinerei, Fensterfabrik, Tel. 055/493 41



Addo-X, die neuen Modelle
formschön und in heller, arbeits-
freundlicher Farbe

Addo-X

Addo ist eine der führenden
Büromaschinenfabriken der Welt.
Von Produktionszentren auf zwei
Kontinenten gelangen seit
Jahrzehnten Addo-Produkte in über
hundert Länder.



mit anatomisch-richtiger Tasten-
anordnung
mit Tastensperre auf allen Ziffern- und
Funktionstasten
mit rotem Druck aller Minusposten
mit leichtem, angenehmem und
trotzdem deutlichem Tastenanschlag

mit vollautomatischer, abgekürzter
Multiplikation
mit direkter Plus- und Minus-Repetition
mit optischer Kreditanzeige
mit automatischer Löschung des
Tastenfeldes

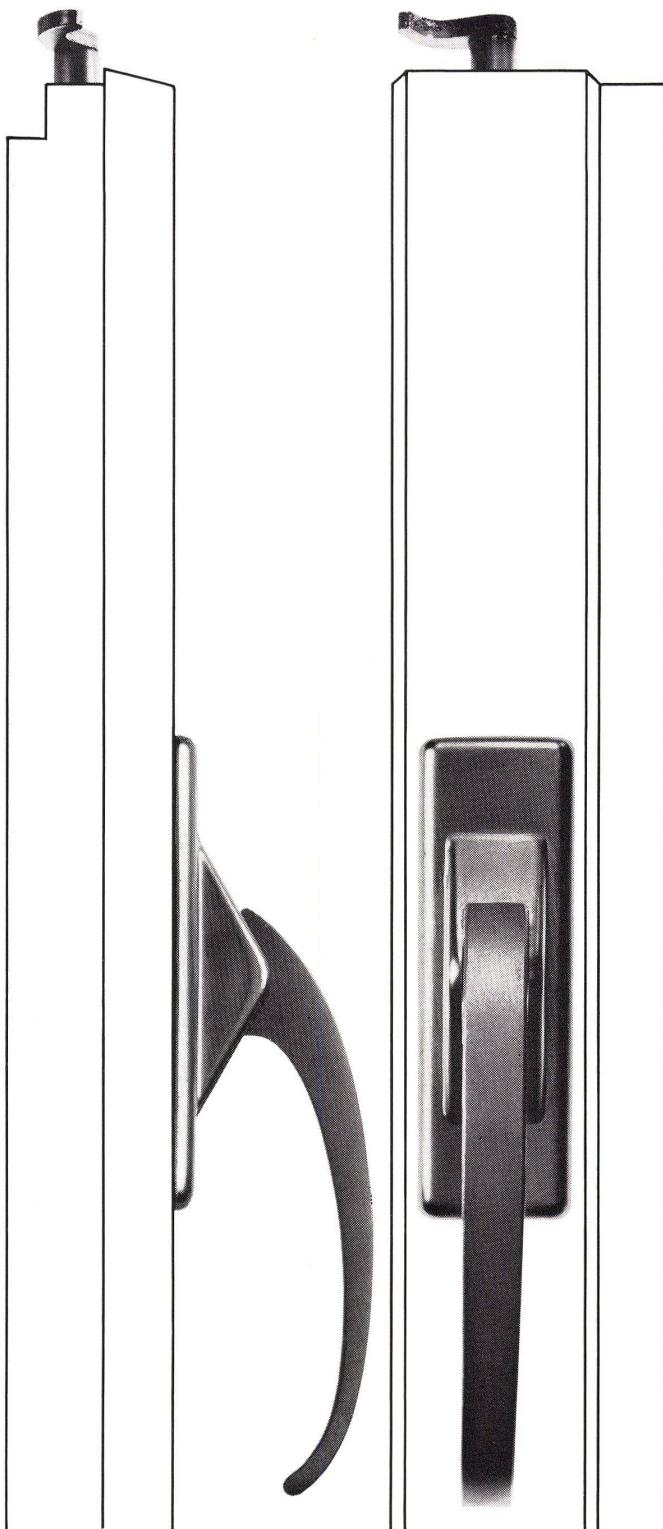
Das Addo-X-Prinzip:
für jede Funktion eine Taste-
für jede Taste eine Funktion
bietet Sicherheit
Addo-X-Modelle zu Fr. 790.- bis Fr. 1650.-
Multiplikations- und Divisions-
Automaten bis Fr. 2490.-

Verkauf in guten Fachgeschäften

Fabrikniederlassung in der Schweiz:
Addo AG
Zürich 35, Telefon 051 289606

die neuen Modelle

Vespa 5



Vespa 5: Moderner verdeckter Fenster- und Türverschluss für Einfach-, Doppel- und Isolierverglasung. Leichte, maschinelle Montage, ansprechende Griffform, schraubenlos befestigte Deckplatte, geräuschlose Bedienung. Verlangen Sie ausführliche Unterlagen über die jetzt kurzfristig lieferbare Espagnolette Vespa 5 bei

U. Schärer Söhne, 3110 Münsingen BE, Tel. 031 68 14 37

USM

Projektwettbewerbes sein werden, nach Möglichkeit einzelne Preisträger heranzuziehen.

Das Programm für die Erweiterung der Universität auf dem Strickhofareal umfaßt vier Hauptbereiche: a) den gemeinsamen Bereich; b) den nicht klinikgebundenen Teil der medizinischen Fakultät; c) die philosophische Fakultät II (Naturwissenschaften) ohne Botanik; d) die Institute mit starken Bindungen zu bei-

Zusammenstellung

	Bruttogeschoßflächen m ²	Summen	erste Etappe	spätere Etappen	Reserveareal ha
Gemeinsamer Bereich	50 700	8 200	42 500	2,0	
Nicht klinikgebundener Teil der medizinischen Fakultät	80 800	37 600	43 200	3,0	
Philosophische Fakultät II	83 600	29 700	53 900	3,0	
Zwischenfakultätsbereich	20 900	—	20 900	2,0	
Summe Raumprogramm	236 000	75 500	160 500	10,0	

Freifläche 15,0 ha

Die Hörsäle (bis zu 100 Plätzen) sind in den als Lehrbereiche aufgeführten Flächen enthalten. Die Freifläche ist ohne Reserveareale und Gebäudezwischenräume zu verstehen.

Anforderungen: Situationsplan und Geländeschnitte 1:1000, Aufbau und Organisation der einzelnen Gebäude (ohne Details), Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Schemaplan für die etappenweise Überbauung (Baugruppen), Modell 1:1000, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht.

Die Frist für Anfragen läuft bis 15. Oktober 1965. Ablieferungstermin ist der 29. April 1966. Die Unterlagen können gegen Depot von Fr. 100.— auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetur, Zimmer 419, Zürich, bezogen werden. Bei Einsendung des Betrages an das Rechnungssekretariat der Baudirektion, Postscheckkonto 80–1980, ist der Vermerk «Für Unterlagen zum Ideenwettbewerb Überbauung Strickhofareal» anzubringen. Die Unterlagen können beim kantonalen Hochbauamt eingesehen werden. Gegen Bezahlung von Fr. 2.– kann auch das Wettbewerbsprogramm allein bezogen werden. Bei Teilnahmeverzicht können bereits bezogene Unterlagen bis spätestens 10. Dezember 1965 gegen Aushändigung der Hinterlage zurückgegeben werden.

Realschulhaus Breite in Allschwil BL

Projektwettbewerb unter allen in Allschwil seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen selbständigen Architekten sowie zwei eingeladenen Firmen. Architekten im Preisgericht: A. Dürig, Basel; Hochbauinspektor H. Erb, Muttenz; Professor J. Schäder, Zürich; Bauverwalter Arbogast wirkt als Ersatzmann. Für sechs Preise stehen Fr. 27000.– und für Anläufe Fr. 8000.– zur Verfügung. Ablieferungstermin: 15. November 1965. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Kubaturberechnung, Bericht, Modell 1:500. Veranstalter: Einwohnergemeinde Allschwil, wo die Unterlagen bei der Gemeindeverwaltung erhältlich sind.

Entschiedene Wettbewerbe

Projektwettbewerb Kirchenbau St. Johannes, Luzern

Am 6., 7. und 13. Juli 1965 tagte das Preisgericht zur Beurteilung der

den Fakultäten (Zwischenfakultätsbereich). Im Programm sind die der ersten Etappe zugehörigen Institute, Hörsäle, Praktika und allgemeinen Einrichtungen festgelegt. Die weiteren Etappen hängen in verschiedenen Beziehungen vom Ergebnis des Wettbewerbes ab und können erst später bestimmt werden. Die Bewerber sind daher in ihren Vorschlägen für die späteren Etappen frei.

vierzig eingegangenen Projekte für die neue Kirche St. Johannes mit Pfarrhaus, Pfarreiräumen und Wohnhäusern. Dem Preisgericht gehörten an: seitens der Bauherrschaft die Herren Dekan Dr. Joseph Bühlmann, Präsident; Runar Kaufmann, Präsident der Baukommission; als Fachrichter die Herren Architekten Hanns A. Brütsch, Zug; Josef Schütz, Zürich; Hans Käppeli, Luzern. Das Preisgericht gelangte zu folgender Rangierung:

1. Preis Fr. 5000.–: Walter M. Förderer, Architekt, Basel; 2. Preis Fr. 3700.–: Felix Loetscher, Architekt, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur; 3. Preis Fr. 3300.–: Peter Baumann, dipl. Architekt ETH, in Firma Ammann und Baumann, Luzern; 4. Preis Fr. 2500.–: Walter Rütti, dipl. Architekt SIA, in Firma Aeschlimann und Rütti, Luzern; 5. Preis Fr. 2000.–: Dr. Justus Dahinden, dipl. Architekt SIA/ISFSC/BMA, Zürich; 6. Preis Fr. 1500.–: Ernst Studer, dipl. Architekt ETH, in Firma Naeff & Studer & Studer, Zürich.

Ferner werden mit je Fr. 1000.– die Projekte folgender Verfasser angekauft: Paul Gaßner, Architekt, Luzern; André M. Studer, Architekt SIA/SWB, Gockhausen-Zürich; Hermann Baur, Architekt BSA, Basel.

Da keines der Projekte Ausführungsreife erreicht, empfiehlt das Preisgericht dem Kirchenrat, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte sowie Architekt Paul Gaßner mit der Überarbeitung ihrer Arbeiten zu beauftragen.

Schulanlage in Unterkulm AG

Projektwettbewerb unter neun eingeladenen, die mit je Fr. 1200.– fest entschädigt wurden. Architekten im Preisgericht: Dr. R. Rohn, Zürich; H. Frey, Olten; W. Niehus, Zürich; F. Waldmeier, Aarau, als Ersatzmann. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2300.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: C. Froelich, Brugg, Mitarbeiter Carl Froelich, Hannes Froelich; 2. Preis Fr. 2100.–: Zschokke & Riklin, Aarau und Zürich; 3. Preis Fr. 1900.–: Lehmann & Spögl & Morf, Lenzburg und Zürich; 4. Preis Fr. 700.–: Robert Frei & Erwin Moser, Aarau, Mitarbeiter F. Buser; 5. Preis Fr. 600.–: Emil Aeschbach, Aarau, Mitarbeiter Walter Felber; 6. Preis Fr. 600.–: Hächler & Pfeiffer, Aarau, Mitarbeiter O. P. Bohn.